

Newsletter April 2026

Investment-Barometer: Erfreulich robust
Zinsen: Geänderte Sachlage, aber keine Inflationspanik



Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG

Königsallee 60 · 40212 Düsseldorf

Telefon: 0211 540 6660
Telefax: 0211 540 666 99
Email: info@hinkel-vv.de
Website: www.hinkel-vv.de



Newsletter April 2026

Investment-Barometer: Erfreulich robust **Zinsen: Geänderte Sachlage, aber keine Inflationspanik**

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Analysten-Team des Anlegerbriefs berät uns bei der Titelauswahl von Value Perlen des Value Star Deutschland Index. Dieser Index ist über das out-performance Value Star Deutschland-Zertifikat mit einer kumulierten Performance seit Emission im Dezember 2013 von +179,0 % versus DAX +156,1 % (Stand: 24.04.2026) erwerbbar.

Zudem erstellt der Chefredakteur des Anlegerbriefs, Dr. Adam Jakubowski, Berichte zu aktuellen Marktgeschehnissen und Marktanalysen, die wir Ihnen Dank seiner freundlichen Unterstützung gerne unterbreiten:

Rückblick

Das Pokerspiel um eine Lösung des Irankonflikts geht weiter. Während das Mullah-Regime die Schließung der Straße von Hormus als Joker und Überlebensgarantie entdeckt hat, versucht die US-Regierung mit der Blockade iranischer Häfen zu kontern. Für die Weltwirtschaft ist das ein übles Szenario, denn es droht ein längeres Nervenspiel mit größeren Kollateralschäden. Der Ölpreis für die Sorte Brent ist nicht um-sonst wieder über die Marke von 100 US-Dollar gestiegen. Doch die Anleger lässt das relativ kalt. Während dem DAX ein kräftiger Pullback in die neutrale Seitwärtszone geglückt ist, hat die Nasdaq sogar den Sprung auf neue Allzeithöchststände geschafft (siehe S. 2). Daraus lassen sich wichtige Lehren ziehen. Zum einen werden Aktien offenbar – wie traditionell durchaus üblich – als gewisser Schutz gegen Inflationsrisiken gesehen. Das dürfte zum Teil die robuste Performance trotz der deutlichen Eintrübung der Wachstumsaussichten erklären. Und die US-Titel und insbesondere die Tech-Werte werden

in diesem Umfeld als sicherer Hafen mit relativ resistenten Geschäftsmodellen eingestuft, was ein weiteres Bewertungspremium rechtfertigt. Zum anderen verdeutlicht die Entwicklung die starke Verfassung des aktuellen Bullenmarktes. Wenn die Indizes so schlechte Nachrichten wie in den letzten zwei Monaten so gut verkraften, dann zieht es sie einfach nach oben. Sollte daher der Irankonflikt doch über kurz oder lang mit einer gesichtswahrenden Lösung für die Parteien zumindest fürs Erste beendet werden, könnten die Indizes noch deutlich zulegen.

Kurzfristig sehen wir hingegen jetzt einen gewissen Konsolidierungsbedarf, aber dieser könnte neue Einstiegsmöglichkeiten bieten – gerade im Nebenwertebereich, wo die Entwicklung noch relativ heterogen ist, was neue Chancen für das Stock-Picking bietet.

Und nun wünsche ich viel Interesse beim Lesen.

Ihr Klaus Hinkel

Für weitere Informationen zum langfristigen Outperformer Value-Stars-Deutschland-Index-Zertifikat

scannen Sie gerne den nachstehenden QR Code



Investment-Barometer: Erfreulich robust

Das Investment-Barometer zeigt Ihnen wöchentlich unsere Einschätzung zu den wichtigsten globalen Einflussgrößen für die Börsen: Konjunktur, Anlegerstim-

mung (Sentiment) und Markttechnik. In Summe leitet sich daraus unsere aktuelle Gesamtmarkteinschätzung ab.

KONJUNKTUR

Der dämpfende Effekt durch die Auswirkungen des Irankriegs auf das Wachstum könnte in Deutschland relativ deutlich ausfallen. Darauf deutet der ZEW-Index hin, der im April erneut und überraschend kräftig, um 16,7 auf -17,2 Punkte gefallen ist. Die Hoffnung bleibt, dass sich das bei einer Lösung des Konflikts schnell wieder ändert.



SENTIMENT

Die jüngste Rally hat das Sentiment kippen lassen, in der AAI-Umfrage ist die Bullenquote von 31,7 auf 46,0 % nach oben gesprungen, zugleich ist das Bärenlager von 42,8 auf 34,4 % (Rest neutral) geschrumpft. Die Werte sind aber noch nicht extrem und auch der Fear & Greed Index zeigt „nur“ Gier, damit ist das Sentiment gerade noch neutral.



MARKTTECHNIK

Chapeau, die Nasdaq hat ihren Rallyschub direkt bis auf neue Hochs fortgesetzt. Der Index ist aber inzwischen überkauft und reif für eine Konsolidierung. Dow und DAX befinden sich hingegen noch in der übergeordneten Seitwärtszone, wobei der deutsche Leitindex einen – technisch noch ungefährlichen – Rücksetzer hinnehmen musste (siehe unten).



GESAMT

Wenn trotz der offensichtlichen Risiken und Belastungen aus dem Irankonflikt eine so deutliche Kurserholung gelingt, wollen die Märkte einfach nach oben. Kurzfristig besteht dennoch ein gewisser Konsolidierungsbedarf, aber der könnte eine Einstiegsgelegenheit für mutige Anleger bieten.



DAX: Konsolidierung nach kräftigem Pullback

Der massive Pullback (1) hat den DAX sogar wieder zurück über den mittelfristigen Aufwärtstrend (2) geführt. An dem Widerstand aus den Hochpunkten

in 2025 (3) ist der Index aber zunächst gescheitert, damit ist er zurück in der Seitwärtszone (3 / 4).



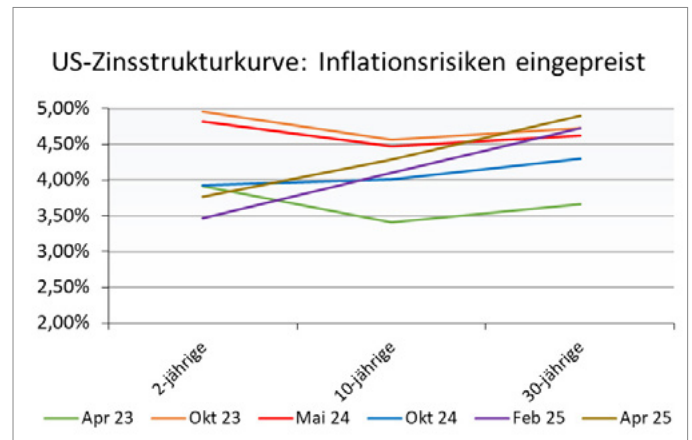
Zinsen: Geänderte Sachlage, aber keine Inflationspanik

Mit dem Irankrieg und der Sperrung der Straße von Hormus, die einen kräftigen Preisschub bei Rohöl bewirkt hat, hat sich die Inflationslage wieder deutlich geändert. Während die Entwicklung vorher recht stabil war, ziehen die Preise jetzt wieder stärker an. Am US-Bondmarkt – und auch in Deutschland – hat das zu einem signifikanten Renditeanstieg geführt. Insgesamt ist die Einpreisung der Risiken aber ohne Panik erfolgt, was auch Rückschlüsse zu den weiteren Erwartungen der Anleger erlaubt.



Inflation zieht an

In der Eurozone ist die Inflation in den letzten zwölf Monaten um die Zielmarke von 2 % gependelt. Wegen der Folgewirkungen des Irankriegs scheint diese Phase vorbei, im März hat sich die Preissteigerungsrate jedenfalls bereits auf 2,6 % beschleunigt. Und obwohl die USA bei der Energieversorgung robuster aufgestellt sind als Europa, sind auch in Übersee die Folgen deutlich sichtbar: Nachdem sich die Inflation gerade beruhigt hatte, von 3 % im letzten September auf 2,4 % im Februar, folgte jetzt ein Sprung auf 3,3 %.



Quelle:CNBC

Renditen gestiegen, aber nicht kritisch

Am Anleihenmarkt hat das zu einer markanten Trendwende geführt. Die Renditen von US-Bonds waren im Februar zunächst deutlich gefallen, haben dann aber nach Kriegsausbruch kräftig zugelegt. Das allerdings nur bis Ende März. Die Aussicht auf mögliches Ende der Kampfhandlungen sorgte im Anschluss für eine Korrektur, insgesamt hat sich die US-Renditekurve damit ein ganzes Stück nach oben verschoben (siehe Abbildung braun vs. lila). Die kritische Marke von 5 % bei 30-jährigen Bonds, **deren Überschreiten wegen technischer Aspekte einen Ausverkauf bei Langläufern auslösen könnte**, ist bislang aber nicht gefährdet.

Fazit

Die Inflation hat wegen der Kriegsfolgen wieder angezogen und am Anleihenmarkt hat das zu fallenden Kursen und steigenden Renditen geführt. Insgesamt sind die Aufschläge aber relativ moderat. Das deutet an, dass die Anleger zwar mit spürbaren, aber nicht massiven und vermutlich auch zeitlich begrenzten Folgen rechnen. Da Trump wegen der Midterm-Wahlen ein großes Interesse daran hat, den Konflikt vom Tisch zu bekommen, scheint das auch das wahrscheinlichste Szenario. Das Risiko ist allerdings, dass sich das Pokerspiel um einen Deal zu lange zieht, sich die Inflationsspirale erneut verselbstständigt und Zins-erhöhungen erfordert.

Bei diesem Newsletter handelt es sich um eine Werbemitteilung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes.

Herausgeber:

[HINKEL & Cie.](#)

[Vermögensverwaltung AG](#)

Königsallee 60

40212 Düsseldorf

Telefon: +49 211 540 666 0

Fax: +49 211 540 666 99

email: info@hinkel-vv.de

website: www.hinkel-vv.de



Redaktion:

[Anlegerbrief Research GmbH](#)



Haftungsausschluss:

HINKEL & Cie. übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in diesem Newsletter. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Redaktion wieder. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Redaktion noch die HINKEL & Cie. haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieses Newsletters oder deren Befolgung stehen.

Risikohinweise:

Diese Publikation richtet sich nur an Anleger mit dauerhaftem Wohnsitz in Deutschland. Sie dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, insb. des dargestellten Zertifikates, dar. Den oben genannten Chancen des genannten Zertifikates stehen naturgemäß auch Risiken gegenüber, insbesondere das Ausfallrisiko des Emittenten und das Kursrisiko des Zertifikates bei negativer Entwicklung der im Index enthaltenen Aktien. Zudem stellen die historischen Renditen des Zertifikates keine Garantie für zukünftige Erträge dar.

Es wird dringend empfohlen, dass Anleger vor einer Investition den Rat eines qualifizierten Finanzberaters einholen. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen und insbesondere der Risikohinweise in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen auf www.ls-tc.de in der Rubrik „Service“) erfolgen.

Charts

Die Charts im Newsletter wurden – sofern nicht anders angegeben – mittels Tai-Pan (www.lp-software.de) erstellt.